

Text-Bilder

Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen

Veröffentlichungen des Nationalen Forschungsschwerpunkts
»Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen.
Historische Perspektiven«

Herausgegeben von CHRISTIAN KIENING und MARTINA STERCKEN

in Verbindung mit JÜRIG GLAUSER, MARTIN-DIETRICH GLESSGEN,
BARBARA NAUMANN, ANDREAS THIER UND MARGRIT TRÖHLER

Band 7

SABINE GRIESE

Text-Bilder und ihre Kontexte

**Medialität und Materialität
von Einblatt-Holz- und -Metallschnitten
des 15. Jahrhunderts**

CHRONOS

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds zur
Förderung der wissenschaftlichen Forschung, der Universität Zürich und der
Zeno Karl Schindler-Stiftung, Genf.

Informationen zum Verlagsprogramm:
www.chronos-verlag.ch

Umschlagabbildung: *Herz Jesu*, Einblattholzschnitt (Schr. 1795m), 15. Jh.;
München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 692, f. 73^v

© 2011 Chronos Verlag, Zürich
ISBN 978-3-0340-0936-2

Vorwort

»1 Blatt, einseitig bedruckt« – so lautet die nüchterne Beschreibung eines Einblattdruckes und damit beginnt jeder Eintrag im ›VE 15‹ und entsprechend im ›Gesamtkatalog der Wiegendrucke‹. Daß mit dieser allein die Materialitätsseite betreffenden Angabe noch keinerlei Vorstellung über die inhaltlichen Möglichkeiten dieses im 15. Jahrhundert neuen Mediums getroffen ist, ist offensichtlich. Welche Weiterungen diese karge Angabe hat, zeigt die folgende Untersuchung, die sich den graphischen Einblattdrucken widmet, den Holz- und Metallschnitten, und zwar vor allem denjenigen, die mit Text(en) versehen sind.

Dabei steht das Besondere dieses Mediums, die synoptische Kopräsenz von Text und Bild, im Zentrum der Arbeit. Begleitet von der Frage nach den Kontexten der Drucke und ihrer zeitgenössischen Verwendung sind dies Aspekte der Medialität und Materialität, die herauszuarbeiten und spezifisch für die Holz- und Metallschnitte zu bestimmen waren.

Wie setzen sich diese Einblattdrucke thematisch gegen die zeitlich parallele Form der typographischen Einblattdrucke und gegen die reformatorischen Flugblätter des 16. Jahrhunderts ab? Welche Texte, welche Bilder werden im Einblatt-Holz- und -Metallschnitt des 15. Jahrhunderts publiziert? Welche religiösen, liturgischen und literarischen Zusammenhänge sind zu rekonstruieren, um diese Text-Bilder innerhalb einer aussagekräftigen Literaturlandschaft verorten und interpretieren zu können? Wie stellt sich religiöse Kommunikation im 15. Jahrhundert auch und neu dar?

Dies sind Fragen, die der vorliegenden Arbeit zugrunde lagen und die an ausgewählten Beispielen aus dem umfassenden Bereich des gedruckten Bildes im 15. Jahrhundert beantwortet werden.

Die Untersuchung wäre nicht geschrieben worden ohne die Vorarbeiten, die im Teilprojekt N des Sonderforschungsbereichs 231 »Träger, Felder, Formen pragmatischer Schriftlichkeit im Mittelalter« in Münster geleistet wurden – vor allem nicht ohne Prof. Dr. Volker Honemann, der 1994 dieses Projekt beginnen ließ. Ihm ist an dieser Stelle dafür ganz herzlich zu danken.

Viele Ergebnisse beruhen auf den Recherchen zu dem von mir im Rahmen dieses Projekts erarbeiteten ›Repertorium der textierten Einblatt-Holz- und -Metallschnitte des 15. Jahrhunderts‹, dessen erster Teil in einem abgeschlossenen Manuskript vorliegt. Hier wurden sämtliche Texte der Drucke meist zum ersten Mal transkribiert und identifiziert, die Exemplare der Drucke im Original eingesehen und dann beschrieben. Diese Arbeit soll in der vorliegenden Un-

tersuchung nicht wiederholt werden; auf viele Ergebnisse möchte ich zurückgreifen, ohne den ganzen Ballast an Forschungsliteratur (Ausstellungskataloge, Antiquariatsverzeichnisse, ältere Standardwerke) nochmals anzuführen – hierfür sei auf das ›Repertorium‹ verwiesen, das in Bände fertiggestellt werden soll. Die vorliegende Arbeit soll deswegen freigehalten werden von diesen zum Teil überbordenden Angaben; nur die wichtigste Sekundärliteratur wird für die Drucke angeführt. Auch muß nicht jedes Mal darauf hingewiesen werden, daß die Texte dieser Holzschnitte in den überwiegenden Fällen noch nicht Gegenstand eingehender Untersuchungen waren und daß diese Bild-Text-Verbindungen oftmals neue Überlieferungszeugen darstellen, die bislang in keine Text- und Literaturgeschichte Eingang gefunden haben.

Gerade in diesem Zusammenhang sei den vielen Bibliotheken, Graphischen Sammlungen und Kupferstichkabinetten gedankt, die ich besucht habe, die ihre Graphik, Handschriften und Drucke zur Einsichtnahme zur Verfügung stellten, die Fotomaterial schickten und auch knifflige Fragen zu beantworten halfen. Alle Sammlungen kann ich hier nicht aufzählen, aber ein paar möchte ich nennen, da ich mehrfach dort arbeiten durfte: Staatliche Museen zu Berlin, Kupferstichkabinett, Staatliche Graphische Sammlung München, Bayerische Staatsbibliothek München, Germanisches Nationalmuseum in Nürnberg, Württembergische Landesbibliothek Stuttgart, Universitätsbibliothek Freiburg und die Zentralbibliothek in Zürich.

Zu danken ist schließlich den Herausgebern der Reihe *Medienwandel – Medienwechsel – Medienwissen*, Herrn Prof. Dr. Christian Kiening und Frau Prof. Dr. Martina Stercken, für die Aufnahme der vorliegenden Arbeit.

Die Untersuchung wurde 2007 von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich als Habilitationsschrift angenommen. Im Herbst 2009 wurde sie mit dem *Zeno Karl Schindler Preis für deutsche Literaturwissenschaft* ausgezeichnet.

Zürich, Frühjahr 2010

S. G.

Inhaltsverzeichnis

A.	Einleitung	11
	a) Ein kurzer Blick auf die Forschung 14 – b) Typographie und Xylographie 19 – c) Zum Vergleich: Albrecht Dürer 23 – d) Der Vertrieb der Bilder 26 – e) Prämissen der Untersuchung 28 – f) Leitfragen 33 – g) Medien und Kommunikation 33	
B.	Frömmigkeit, Didaxe und pragmatische Schriftlichkeit: Die Themenfelder der Drucke	45
I.	Die Themen der Text-Bilder	46
1.	Frömmigkeit	48
	a) Altes Testament 48 – b) Gottvater 48 – c) Jesus Christus 49 – d) Maria 53 – e) Christus und Maria 54 – f) Heilige 54 – g) Wallfahrt/Bruderschaft/Heiltumsschau 60 – h) Vision 63 – i) Beichte, Katechese 65	
2.	Didaxe	70
	a) Weltliche und geistliche Didaxe, Polemik 70	
3.	Pragmatische Schriftlichkeit	77
	a) Medizin, Naturwissenschaft, historischer Ereignisdruck 77 – b) Liebe, weltliche / Liebe, geistliche 84 – c) Narren, Schalkheiten 90 – d) Memento mori, Tod 92 – e) Allegorie 104	
II.	Aggregatformen und Dispositive	107
III.	›Nicht-Themen‹: Was nicht thematisiert wird	109
IV.	Die Sprachen der Drucke	112
V.	Abgrenzungen: vom typographischen Einblattdruck, vom Flugblatt und von der Graphik des 16. Jahrhunderts	117

C.	Medialität – Abbeviatur und Kommunikation	123
I.	Die Verankerung im kulturellen Kontext: Bezugssysteme	124
1.	Ein Beweinungsholzschnitt im Kontext zeitgenössischer Passionsliteratur	126
2.	Ulm als Produktionszentrum für Holzschnitte	151
	a) Hans Hauser und Anna von Klingnau 157 – b) Die Rolle der Dominikaner in Ulm: Der Rosenkranz, Hans Schaur und der Dinckmutsche ›Psalter Marie‹ 173 – c) Konrad Dinckmut und drei gedruckte Passionsgebete 207 – d) Einzel-Holzschnitt und Blockbuch 232 – e) Abschließend zu dem Holzschnitt-Zentrum Ulm 240	
3.	Der Barmherzige Samariter – Schr. 142 und Stephan Fridolins ›Schatzbehalter‹	242
II.	Die Leistung als Kommunikationsmedium: Die Sprachfähigkeit der Bilder	260
1.	Die Appelle der Bilder – die Texte der Drucke	261
	a) Gedruckte Texte auf den Bildern 264 – b) Apostrophen und Appelle an den Betrachter 265 – c) Wer spricht? 273 – d) wer-Formeln 274 – e) Die sogenannten Nürnberger Speerbildchen 277	
2.	Das Mannsbild auf der Säule – ein Bild ohne ein Bild?	285
3.	Bewußtheiten und Begrifflichkeiten: Benennungen und Selbstbenennungen der Drucke	294
	a) Benennungen 295 – b) Variationen 300 – c) Differenzierungen 307	
4.	Gebet und Ablass – Ablassgebete – Bild und Gebet	311
	a) Ablassbilder 313 – b) Ablasstexte: Versprechen, Gebete, Gebote 315 – c) Papst Sixtus IV. und das Ablassgebet ›Ave sanctissima Maria‹ 318 – d) Papst Alexander VI. und Anna selbdritt 330 – e) Bild und Gebet – Gebet und Ablass 334	
5.	Nahführung – Naherfahrung: Die Passion Christi in Text und Bild	337
	a) Der Nutzen der Betrachtung des Leidens Christi 341 – b) Narrative und appellative Strategien der Andachtsbücher 347	

D.	Materialität – Interpretierbarkeit eines Mediums	365
I.	Gebrauchs- und Überlieferungsformen	370
1.	Sammler, Schreiber, Nutzer	370
2.	Die erschlossenen Gebrauchsformen	388
II.	Die Macht der Text-Bilder	394
1.	Die Macht von Text und Buch im Mittelalter	394
2.	Die Macht des gedruckten Bildes	403
III.	Gallus Kemli in Zürich – Spuren apotropäischen Schrifttums in der Handschrift Zürich, ZB, Ms. C 101	423
E.	Ergebnisse	443
	Anhänge	451
I.	Die Themen der Bilder – ein Überblick	451
II.	Der Kleintext ›O du uzvliezender brunne‹	467
III.	›Psalter Marie‹ (Auszüge)	472
IV.	›Betrachtungen begriffen in dem Rosenkranz‹	477
V.	›Der himmlische König am Kreuz‹, dt. und lat.	486
VI.	Gebet und Ablaß – die Themengruppen der gedruckten Ablaßbilder	492
VII.	›Leben Jesu (der Schwester Regula)‹, eine deutsche Passionsbetrachtung. Textabdruck aus: Zürich, ZB, Ms. C 10k – Die Beweinung Christi (f. 316 ^{va} –320 ^{rb}) – Der Epilog (f. 395 ^{vb} –397 ^{rb})	495 495 499
VIII.	Ein chiro-xylographisches Planetenkinder-Blockbuch. Textabdruck aus der Handschrift Zürich, ZB, Ms. C 10k (f. 8 ^v –15 ^r)	501

Literatur	509
I. Abkürzungen	509
II. Textausgaben	511
III. Forschungsliteratur	513
Register	549
I. Handschriften und Drucke	549
II. Holz- und Metallschnitte	555
III. Namen und Sachen	567
Bildteil	587
Abbildungsverzeichnis	587
Abbildungen	594